

Einige Urteile über das Adreß- und Einwohnerbuch der Stadt Kassel 1926

Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel.

Kassel, den 22. März 1926.

Für die Übersendung der neuesten Ausgabe des Kasseler Adreß- und Einwohnerbuchs sage ich verbindlichsten Dank. Das Buch, das sofort in den Gebrauch gelangt ist, hat in jeder Beziehung meinen Beifall gefunden. Ich spreche Ihnen für die sorgfältige und gediegene Ausarbeitung meine Anerkennung aus.

Bei einer Neuauflage möchten vielleicht im ersten Teil des Adreßbuchs die Verhältnisse der Kasseler Wirtschaft noch etwas eingehender behandelt werden können; ich stelle ergebenst anheim, sich zu diesem Zweck rechtzeitig mit dem städtischen Verkehrs- und Wirtschaftsamt in Verbindung zu setzen, das Ihnen sehr gerne erforderliches Material übergeben wird.

Ich wünsche für das Unternehmen weiterhin den besten Erfolg.

Mit vorzüglicher Hochachtung
gez. Stadler.

Der Präsident der Oberpostdirektion.

Kassel, den 3. Februar 1926.

Für die freundliche Übersendung der neuesten Ausgabe des Kasseler Adreß- und Einwohnerbuchs sage ich besten Dank.

Das Buch weist gegenüber der letzten Ausgabe erhebliche Verbesserungen auf. Schon äußerlich sticht es durch die Vergrößerung des Formats und durch seine gediegene Aufmachung vorteilhaft von seinen Vorgängern ab. Aber auch der Inhalt hat eine wesentliche Bereicherung erfahren. Das statistische Material ist vermehrt und die historische Einleitung mit gut gelungenen Bildern illustriert worden. Die zeichnerische Darstellung der größeren Straßen mit den Abzweigungen ist als Neuerung sehr zu begrüßen. Eine besonders wertvolle Ergänzung des Buches bildet der Stadtplan. Das neue Buch ist jedenfalls für die Einwohner Kassels wie für Fremde ein gutes und zuverlässiges Nachschlagewerk.

gez. Schenk.

Der Polizeipräsident. P. A. I.

Kassel, den 31. Januar 1926.

Für die freundliche Zusendung eines Stückes des Kasseler Adreß- und Einwohnerbuchs für 1926 sage ich besten Dank. Das Buch entspricht hinsichtlich der Ausstattung, der Gliederung des Inhalts und der Genauigkeit der Angaben vollkommen den an ein Einwohnerbuch einer Großstadt zu stellenden Anforderungen.

Ich wünsche Ihrem Nachschlagewerk weiteste Verbreitung.

gez. Frhr. v. Korff.

Reichsverband der Stadtadreßbuchverleger.

Lübeck, den 1. März 1926.

Mit der Ausgabe 1926 ist das Kasseler Adreß- und Einwohnerbuch in die Reihe der vorbildlichen deutschen Stadtadreßbücher eingetreten. Ein praktischer Quartband, in haltbarem „Friedens“-Einband, sauberer klarer Druck auf gutem festem Papier, die einzelnen Abschnitte des Buches durch Kartonblätter handlich getrennt, die Übersichtlichkeit des Handels- und Gewerbeverzeichnisses durch farbigen Druck der Branchen-überschriften besonders hervorgehoben, so macht das Buch schon rein äußerlich einen hervorragenden Eindruck.

Die beim Formatwechsel des früheren Oktavbandes erforderliche Neuherstellung des Schriftsatzes veranlaßte glücklicherweise die Herausgeber, von der früher lateinischen Textschrift zur Fraktur überzugehen. Wir sind es gewohnt, die vollstündlichen Schriftwerke in unserer deutschen Frakturschrift zu sehen und sollen es bei

dieser Abung belassen. Die Gegengründe der „Antiquafreunde“ (Rücksichten auf Auslandsabsatz deutscher Bücher usw.) sind oft und schlagend widerlegt und namentlich im Adreßbuchdruck, wo es darauf ankommt, beim Nachsuchen die Namenreihe schnell zu überfliegen, ist der Druck in deutschen Lettern, die die Wortzusammenhänge dem Auge leichter erfassbar und überblickbar machen, unbedingt vorzuziehen.

Mit dem Rückblick auf die Geschichte Kassels mit seinen vorzüglich wiedergegebenen Abbildungen, mit den Planstizzen der Hauptstraßen im Straßenverzeichnis und mit dem reichhaltigen statistischen Material hat der Verlag einen zwar für ihn opfervollen Weg beschritten; er darf aber auch für sich in Anspruch nehmen, der Bevölkerung Kassels ein Gebrauchswerk gegeben zu haben, das den höchstgestellten Ansprüchen an ein neuzeitliches Stadtadreßbuch entspricht.

gez. Schmidt-Römhild
Voritzender.

Heinrich Born

Bezirksvoritzender des Reichsverbandes
der Stadtadreßbuchverleger Deutschlands.

Eiberfeld, den 8. Februar 1926.

Das war eine wirkliche Überraschung! Meine herzlichsten Glückwünsche zu dem stattlichen Adreß- und Einwohnerbuch, das wohl alle Erwartungen der Kasseler Bürgerschaft übertroffen hat. Folgen Sie diesem Wege, dann wird kein Anderer wieder versuchen, in Kassel einzudringen. Wenn ich jetzt Kollegen gute Einwohnerbücher zur Durchsicht und Nachahmung nenne, wird das Kasseler Buch dabei sein. Das Werk macht in seiner Gesamtheit und in jedem Einzelteil den gleichen vornehmen und für sich einnehmenden Eindruck. Der erste Teil ist ganz besonders gut ausgestaltet, wofür Ihnen der Dank der Stadt sicher ist. Ich freue mich, daß Sie auch das für den Kasseler Wissenswerte in weitestem Rahmen bringen und somit das Einwohnerbuch zu dem Kasseler Buch machen wollen, aus dem alles zu ersehen ist. Besonders übersichtlich haben Sie das Gewerbeverzeichnis durch den roten Druck der Überschriften gemacht. Das wird sicher von manchen Kollegen nachgeahmt.

Hoffentlich haben Sie bei der großen Sorgfalt und Mühe, die Sie dem neuen Werk angedeihen ließen, in der wirtschaftlich ensten Zeit den erwarteten Erfolg.

gez. Heinrich Born.

Saigau (Wittbg.), den 1. Februar 1926.

Ich danke Ihnen für die Übermittlung des Kasseler Adreß- und Einwohnerbuchs 1926. Meine Überraschung über die ganz gediegene, erstklassige Aufmachung war so groß, daß ich meinen eigenen Augen zuerst nicht trauen wollte. War es möglich, aus dem alten kleinen Adreßbuch in so kurzer Zeit etwas Vorbildliches zu schaffen? Sie haben es bewiesen!

Als Fachmann auf diesem Gebiet muß ich Ihnen meine rückhaltlose und uneingeschränkte Anerkennung zollen, denn nur der Fachmann wird die große, mühselige Arbeit, die Sie zu überwinden hatten, richtig würdigen.

Zudem muß ich meiner Bewunderung über den sehr billigen Verkaufspreis Ausdruck geben. Ein höherer Preis wäre gerechtfertigt, denn die vielen Neuerungen im Adreßbuch, insbesondere die Straßenpläne im Straßenverzeichnis, der übersichtliche zweifarbige Druck des Bezugsquellen-Verzeichnisses, der interessante 1. Teil und der feste solide Einband haben doch ungeheure Unkosten verursacht.

Sie bringen der Stadt Kassel damit zweifellos ein großes Opfer, so daß ich Ihnen von ganzem Herzen wünsche, daß die Kasseler Geschäftswelt diese Opfer anerkennen und durch umfangreiche Anzeigen-Aufträge für die nächste Auflage wettmachen möge.

Alle guten Wünsche für das neue Adreßbuch!

gez. Alphons v. Kefowski
Verlagsdirektor.